

## ***Inhaltsverzeichnis***

Vorwort	13
<b>I. LITERARISCHE HERAUSFORDERUNGEN</b>	<b>17</b>
<b>Rilke: „Archaischer Torso Apollos“ – Meditatio de prima paedagogia –</b>	<b>19</b>
1. Das Gedicht	19
2. Die Folgen des Sehens	25
3. Der Anfang von Bildung und Erziehung	31
<b>Trakl: „Grodek“ – Gedanken zu einer Apokalypse zerbrochener Einheit –</b>	<b>37</b>
1. Gedanken zu Trakls Gedicht	37
2. Erziehung als Schöpfungswahn – eine bildungsphilosophische Herausforderung	50
3. Erziehung im Horizont zerbrochener Einheit	59
<b>Juli Zeh: „Spieltrieb“ – Ist Erziehung wirklich am Ende? Oder ist alles nur ein Spiel? –</b>	<b>63</b>
1. Zum Inhalt des Romans	63
2. Die literarische Herausforderung	64
3. Die philosophisch-pädagogische Herausforderung	65
4. Varianten einer pädagogischen Antwort auf diesen Roman	70
4.1 Die erste Variante	70
4.2 Die zweite Variante	71
4.3 Die dritte Variante	72
5. Die Antwort: Inneres Ethos	78
6. Voraussetzungen dieser Antwort	81
<b>II. SOZIOLOGISCHE UND POLITISCHE HERAUSFORDERUNGEN</b>	<b>91</b>
<b>Personale Bildung und Erziehung in einer paralytierten Gesellschaft</b>	<b>93</b>
1. Die <i>alternative</i> Gesellschaft und ihre Krisen	93
2. Soziologische Grundmerkmale gegenwärtiger Gesellschaft	96
3. Die Grundmerkmale und ihre impliziten Philosophien	100
4. Die pädagogische Parallele	103
5. Zur Struktur einer sozialetischen Erziehung in einer paralytierten Gesellschaft	104
5.1 Der Anfang sozialetischen und pädagogischen Handelns: der Ort	105
5.2 Das Zugrundeliegende sozialetischen und pädagogischen Handelns: Verantwortung und ihre Sprache	107
5.3 Die Gestalt sozialetischen und pädagogischen Handelns oder	

das, was dieses Handeln ist: Handeln und Leben	112
5.4 Das Ziel sozialetischen und pädagogischen Handelns: Anderssein	115
6. Der Grund sozialetischen und pädagogischen Handelns: philosophische Besinnung	117
<b>Widersprüche zwischen politischer und pädagogischer Theorie und Praxis</b>	<b>121</b>
1. Die Fragestellung	121
2. Das problematische Verhältnis von Pädagogik und Politik angesichts der Phänomene von Bildung und Erziehung	122
3. Die Grundversuchung im Verhältnis von pädagogischer und politischer Praxis: Hierarchie statt Dialog	123
4. Die problematische Frage nach dem Maß von Bildung und Erziehung	125
5. Vier Einzelversuchungen sowohl pädagogischer als auch politischer Praxis: die Kapitulation vor der je eigenen und gemeinsamen Verantwortung	130
5.1 Die Kapitulation vor den Wissenschaften und vor Subsystemen	131
5.2 Die Kapitulation vor Ideologien	134
5.3 Die Kapitulation vor individuellen Interessen	152
5.4 Die Kapitulation vor sich selber	154
6. Zum Horizont eines personal verantworteten Verhältnisses von Pädagogik und Politik in einer demokratischen Gesellschaft	155
<b>Anmerkungen zum Ort von Sozialisierungstheorien in der Pädagogik</b>	<b>163</b>
1. Das Interesse der Pädagogik an der Sozialisierungsforschung	163
2. Die innere Dialektik soziologischer Forschung	164
3. Zum Begriff „Sozialisierung“ und „Sozialisierungstheorie“	170
3.1 Sozialisierungstheorie: eine Megatheorie?	170
3.2 Zum Phänomen und Begriff von Sozialisierung	171
3.3 Wissenschaftstheoretische Probleme der Definition von Sozialisierung	177
3.4 Wissenschaftstheoretische Probleme der Definition von Sozialisierungstheorien	180
4. Ein vorläufiges Fazit	193
5. Das Problem der Zuordnung von Sozialisierung und Erziehung	194
6. Eine phänomenologische Differenz von Sozialisierung und Erziehung	201
7. Eine praxeologische Differenz von Sozialisierung und pädagogischer Praxis: <i>Verhalten</i> versus <i>Verhalten zum Verhalten</i>	210

<b>III. PHILOSOPHISCHE HERAUSFORDERUNGEN</b>	<b>215</b>
<b>Über zwei Weisen des pädagogischen Denkens und ihre philosophischen Wurzeln</b>	<b>217</b>
1. Die Aristotelischen Kategorien der <i>Ousia</i> und des <i>Prós ti</i>	217
2. Die Kategorien der <i>Ousia</i> und des <i>Prós ti</i> im gegenseitigen Verhältnis	221
3. Geschichtliche Erinnerungen an eine Philosophie des <i>Prós ti</i> mit pädagogischer Relevanz	224
4. Ein vorläufiges Fazit und die Herausforderung an pädagogisches Nachdenken	229
<b>Personalität und Bildungskategorien: ein phänomenologischer Entwurf</b>	<b>233</b>
1. Geschichtliche Erinnerung an den Begriff der Person	233
2. Aspekte einer Phänomenologie der Person	235
3. Bildungskategorien	241
3.1 Zum Begriff <i>Kategorie</i>	241
3.2 Zum Problem von „pädagogischen Kategorien“	249
3.3 Personale Bildungs- und Erziehungskategorien	252
<b>Bildung und Erziehung als verstehende Praxis: <i>Phronesis</i> und <i>pädagogischer Takt</i></b>	<b>255</b>
1. Einführung: Das Problem pädagogischer Praxis	255
2. Das Problem eines Propriums pädagogischen Handelns	257
3. Der Aristotelische Gedanke der <i>Phronesis</i> und des <i>pädagogischen Takts</i> von Herbart als Grund pädagogischen Handelns	260
4. <i>Phronesis</i> und <i>pädagogischer Takt</i> im Horizont pädagogischer Forschungsfelder	267
5. Pädagogische Folgerungen aus dem Gedanken der <i>Phronesis</i> für die pädagogische Praxis	270
<b>IV. PERSÖNLICHE HERAUSFORDERUNGEN</b>	<b>277</b>
<b>Theoriedesign – ein Telefongespräch</b>	<b>279</b>
<b>Sitzungen – das Zentrum der Wissenschaft</b>	<b>283</b>
<b>Brief an einen ungeborenen Enkel – Von der Schwierigkeit, mit Enkeln zu sprechen</b>	<b>289</b>